

Kaiso Kori Hisataka

Kaiso Kori Hisataka (Kensei 10. Dan Karatedo, 6. Dan Judo), Begründer des Shorinjiryu Kenkokan Karatedo wurde am 22. April 1907 in Shuri, Okinawa, geboren. Es gibt allerdings Grund zur Annahme, dass er schon früher geboren wurde, so um 1899. Kaiso Hisataka hieß bei seiner Geburt Seiki Kudaka, was der Aussprache der japanischen Schriftzeichen für Masayoshi Hisataka im Dialekt Okinawas entspricht. Er war ein direkter Nachkomme von Seiwa, (850 – 881) dem 56. Japanischen Kaiser und von Tametomo Minamoto, dem Onkel des ersten Shoguns Japans, dem Vater von Shunten, der 1188 König von Okinawa wurde. Kaisos Urgroßvater, Seison Toguchi, erhielt eine unter dem Namen Kudaka bekannte Insel in Anerkennung seiner Dienste für das Königreich Okinawa und nahm kurze Zeit später Kudaka als Familiennamen an.

Kaiso Hisataka wurde von frühester Kindheit im Bujutsu (Budo) angeleitet. Sein ursprünglicher Lehrer war, obwohl nur kurze Zeit, Ankoh Asato (1827 – 1914). Sehr großen Einfluss auf seine Entwicklung hatte Chotoku Kyan (1870 – 1945). Kaiso Hisataka erhielt auch Unterricht in der Familientradition Kudaka jima shishiryu bo-jutsu als auch im Kudaka ryu Karate der Familie durch seinen Vater, Onkel und Großvater. Im Kobudo wurde er nach dem frühen Tod seines Vaters durch Sanda Kanagusuku unterrichtet, insbesondere im Bo-jutsu.

Er war von kräftiger Natur und gewann sogar einmal den Titel des „Grand Sumo Champion“ Okinawas.

1930 bereiste Kaiso Kori Hisataka zusammen mit Chotoku Kyan und Ryosei Kuwae Taiwan. Er gab öffentliche Karatedemonstrationen bei einem internationalen Kampfkunstfestival am Taipeh Martial Center. Nachdem Kyan Sensei nach Okinawa zurückkehrte, unternahm Kaiso Hisataka eine weitere Reise durch China, beginnend in der Provinz Fukien, die berühmt für ihren Einfluss auf die Kampfkünste Okinawas war.

Er bereiste China, die Mandschurei und auch Afghanistan und Russland. Auf diesen Reisen lernte er verschiedene chinesische Kampfkünste wie das Shorinji Kempo, Hakkyoku Kempo, Bo-Jutsu und Sai-Jutsu. Auch eignete er sich Grundkenntnisse in chinesischer Medizin an. Er sah sich immer wieder kämpferischen Herausforderungen gegenüber und verlor keinen Kampf. Zurück in Okinawa machte er eine Reise durch Japan, um in verschiedenen Schulen sein Können zu testen. Er verlor zu dieser Zeit keinen Kampf. Er studierte Judo am Kodokan bei Meister Sanpo Toku (1886 – 1945), einem der besten Kämpfer im Kodokan zu seiner Zeit und erhielt nach nur einem Jahr den 4. Dan. Während des II. Weltkrieges kehrte er wieder in die Mandschurei zurück, wo er mehreren wichtigen mandschurischen Bahnlinien als Stationsmeister zugeteilt war. Zur gleichen Zeit war Meister Minoru Mochizuki (1907 - 2003) in einer der Stationen von Kaiso Hisataka ansässig. Mochizuki Sensei war ein persönlicher Schüler von Jigoro Kano (1860 - 1938, Begründer des Judo) und O Sensei Morihei Ueshiba (1883 - 1969, Begründer des Aikido). Kaiso Hisataka und Mochizuki Sensei gaben zusammen Judo Stunden in Sarachi und Kaiso Hisataka unterrichtete Mochizuki Sensei im Kudaka ryu Karate. Sie trainierten fast zwei Jahre zusammen und Meister Mochizuki integrierte dieses in seinem Stil.

Bei seiner Rückkehr nach Japan fand er sein Land vom Krieg zerstört und die Leute demoralisiert vor. Er sah Budo als ein hervorragendes Mittel den Menschen zu helfen und baute im Jahre 1945 das erste Shorinjiryu Kenkokan Karatedo Dojo in Oshima Park, Hamada Village, in der Präfektur Kumamoto in Kyushu auf.

1955 wurde das Hombu Dojo in der Waseda Gegend von Tokios Shinjuku Bezirk errichtet, wo es sich noch heute befindet. Bei der Eröffnung waren auch Meister Shinki Gima, und Meister Tatsukuma Ushijima anwesend. Als Hauptausbilder des Shorinjiryu Kenkokan Karatedo folgte ihm sein Sohn, So Shihan Masayuki Kukan Hisataka, 9. Dan. Weitere Schüler waren unter vielen anderen

hervorragenden Meistern auch Doshin So-Sensei (1911 - 1980), der Begründer des Nihon Shorinji Kempo.

Kaiso Kori Hisataka experimentierte als einer der Ersten mit Körperschutz- Ausrüstungen (Bogu) aus dem Kendo.

Kaiso Hisataka favorisierte Tritttechniken mit der Ferse. Seine Lieblingskata waren Naihanchin, Chinto und Kusanku. Er entwickelte auch die Anwendung abgesprochener Kampfformen, dem Yakusoku Randori Kumite.

Kaiso Masayoshi Kori Hisataka verschied am 14. August 1988 und hinterließ ein reiches Erbe an Wissen und Erfahrung, welches in den Meistern und Schülern des Shorinjiryu Kenkokan Karatedo weiterlebt.